

Die Wandersaison ist eröffnet

Teilnehmer der Heimatvereine Spenge und Bardüttingdorf legen gemeinsam die erste Etappe auf dem Schau-ins-Land-Weg zurück

■ **Spenge** (nw). Die Wanderfreunde der Heimatvereine aus Bardüttingdorf und Spenge starteten zur Wanderung auf dem Schau-ins-Land-Weg. 37 Teilnehmer aus den beiden Vereinen hatten sich trotz schlechter Wetterprognose eingefunden, um die erste Etappe auf dem insgesamt 97 Kilometer langen X 25 entlang des Teutoburger Waldes zurückzulegen. Am „Nassen Dreieck“, wo sich der seit 1906 erbaute Mittellandkanal und der bereits 1899 fertig gestellte Dortmund-Ems-Kanal verbinden, beginnt dieser Weg mit seinen vielen schönen Ausblicken. Leider war der „Nasse Himmel“ nicht dazu angetan, die Sicht auf die Schönheiten am Wegesrand zu lenken. Trotzdem gab es eine fröhliche Stimmung unter den Wanderfreunden, denn man hatte sich nach dem langen Winter vieles zu erzählen.

Der Wanderweg führte zu nächst am Dortmund-Ems-Kanal entlang, bis die Gruppe Riesenbeck erreichte, einem Ortsteil von Hörstel.



Wetterfest angezogen: Die Wanderfreunde vor der Schleuse am Dortmund-Ems-Kanal. Sie ließen sich auch von Regen und Starkwind nicht davon abhalten, die Wanderstiefel zu schnüren.

Nach einer kurzen Frühstückspause wanderte die Spenger Gruppe direkt in den Teutoburger Wald und traf auf den Hermannsweg, der in diesem Bereich an den Dörenther Klip-

pen vorbeiführt. Zu den bekanntesten Felsformationen gehört das sagenumwobene „Hockende Weib“, ein Felsgebilde, das einer hockenden Frau ähnelt. Diese Frau soll ihre Kin-

der vor der außergewöhnlich schnell steigenden Flut – selbst schon im Wasser hockend – auf ihren Schultern über Wasser gehalten und ihnen somit das Leben gerettet haben.

Im Bocketal endete dieser Wandertag, die Fortsetzung und damit die zweite Etappe auf dem „Schau-ins-Land-Weg“ erfolgt am Sonntag, 12. April, dann ist Start in Lotte.